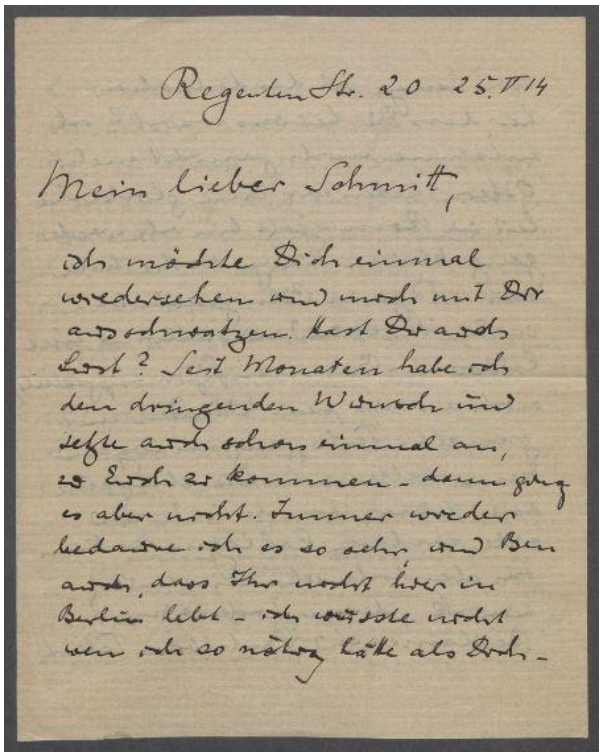

Regentenstr. 20 25.V.14

Mein lieber Schmitt,

ich möchte Dich einmal wiedersehen und noch mit Dir auseinandersetzen. Hast Du auch Zeit? Seit Monaten habe ich den dringenden Wunsch und setze auch schon einmal an, zu Euch zu kommen – dann geht es aber nicht. Immer wieder bedauere ich es so sehr und Ben auch, dass Ihr nicht hier in Berlin lebt – ich wüsste nicht wen ich so nötig hätte als Euch –

Sammlungsbereich
Korrespondenzen

Verfasser*in
Georg Kolbe

Adressat*in
Hermann Schmitt

Erwähnte Personen
Rudolf Kolbe

Hermann Haller

Benjamine Kolbe

Leonore Kolbe

Henry van de Velde

Otto Hettner

Datierung
25.05.1914

Umfang
1 Brief, 1 Blatt

Erwerbung
Schenkung Alexandra Habermann, 2002

Inventarnummer
GK.616.13_001.1

Transkript
vorhanden

Datensatz in Kalliope
3387005

Rechte
Public Domain Mark 1.0

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

Transkription

Regentenstr. 20, 25. V 14

Mein lieber Schmitt,

ich möchte dich einmal
wiedersehen und mich mit Dir
ausschwatzen. Hast Du auch
Lust? Seit Monaten habe ich
den dringenden Wunsche und
setzte auch schon einmal an,
zu Euch zu kommen – dann ging
es aber nicht. Immer wieder
bedaure ich es so sehr und Ben(1)
auch, dass Ihr nicht hier in
Berlin lebt – ich wüsste nicht,
wen ich so nötig hätte als Dich –

Seite 2
wie lange ist das doch schon
her, dass Du bei uns warst? Ich
entsinne mich garnicht mehr.

Ostern hatten wir eine glückliche
Zeit in Rom – jetzt bin ich wieder
ganz klein – Vorige Woche habe
ich 6 Tage in Cöln gearbeitet –
in der Werkbundausstellung eine
Colossal-Brunnenfigur(2) aufgestellt,
auch an ein paar Wänden mit-
gemalt – Teils ganz anregend,
denn Haller(3) arbeitete ebenfalls
dort, Hettner(4), van de Velde(5) und
viele andere Collegen, so kam
ich aber doch sehr missmutig
zurück – denn Judentum,
Reklame und furchtbare Talent-

Seite 3
losigkeit haben die paar
Anständigen verdrängt.

Ben u. Nora(6) gehen am Pfingst-
montag auf das Land bis Oktober.
Zunächst nach Partenkirchen, im
Juli dann nach Zermatt, wohin
ich auch gehen werde, um zu klettern.
August u. September will ich dann
auch in Partenkirchen sein und
dort etliches arbeiten.

Könnten wir uns nicht bald
einmal sehen? Ich dachte
an Leipzig, dort ist wohl eine
ganz sehenswerte Ausstellung,
man könnte {sich} Sonnabend's mittag
dort treffen u. bis Sonntag abend
zusammensein. Vielleicht schon

Sonnabend nach Pfingsten?

Oder willst Du gar nach Berlin
kommen? Wenn Du nicht
von Dresden weg kannst, komme
ich auch zu Euch, was den Vorteil
hat, dass ich dann auch die
Deinen mit sehen kann. Aber
Du weisst, ich müsste so wieder
Zeit für meinen Bruder(7) auf-
bringen, den ich auch lange nicht
sah.

Vorläufig schreibe mir aber ein
Wort, wie es Euch drei geht und
ob Du mich ebenso gern sehen
willst wie ich Dich. Ben ist
in der Oper heute abend.

Allerherzlichste Grüsse Deiner Frau,
Justus(8) und Dich [sic] von Deinem

Georg K.

Anmerkungen

(1)
Kolbe, Benjamine, geborene van der Meer de Walcheren (5.8.1881, Utrecht – 7.2.1927, Berlin), Sängerin, Ehefrau Georg Kolbes ab 1902
http://d-nb.info/gnd/136324509

(2)
Werk Georg Kolbes, Badende, 1914

(3)
Haller, Hermann (24.12.1880, Bern – 23.11.1950, Zürich), Bildhauer
http://d-nb.info/gnd/118545167

(4)
Hettner, (Hermann) Otto (27.1.1875, Dresden – 19.4.1931, ebd.), Maler und Bildhauer
http://d-nb.info/gnd/116779276

(5)
van de Velde, Henry (3.4.1863, Antwerpen – 25.10.157, Zürich), Architekt, Designer
http://d-nb.info/gnd/118626442

(6)
Leonore, Tochter Georg Kolbes (19.11.1902, Leipzig – 28.06.1981, Berlin)

(7)
Kolbe, Rudolf (2.12.1873,Waldheim - 9.5.1947, Dresden), Architekt, Bruder von Georg Kolbe
http://d-nb.info/gnd/137734883

(8)
Sohn Hermann Schmitts